

Pressemitteilung: ÖPNV-Anbindung Gewerbegebiet Verden Ost

Verden. Ab dem 01. August 2013 startet sie, die neue Linie 714 komplettiert das AllerBus Stadtliniennetz. Auf Initiative des Unternehmensverbundes Rotenburg/Verden, wurden im Frühjahr 2012 erste Gespräche zwischen Präsident Wolfgang Reichelt, URV Geschäftsführer Jürgen Esselmann, Karin Vesper, Leiterin der Stabsstelle Planung im Fachdienst Bauen, Planung und Straßen des Landkreises Verden, Wirtschaftsförderin Stadt Verden Birgit Koröde und den Geschäftsführern der Verdener Verkehrsgesellschaft (AllerBus) Uwe Roggatz und Henning Rohde aufgenommen. Vor bereits rund zwei Jahren wurde als Zwischenschritt das Anrufsammeltaxi für das Gewerbegebiet durch die Stadt Verden und die VVG auf den Weg gebracht. Die neue Buslinie 714 ist nun die Weiterentwicklung dieses Bedienungsangebotes.

Wolfgang Reichelt forderte im Rahmen der Fachkräfteoffensive die Anbindung des Gewerbegebietes rund um die Max-Planck-Straße in Verden. Viele Berufspendler sind heute noch auf den Pkw angewiesen, was sich nun bald ändern soll. Auch Auszubildende bekommen die Möglichkeit zu günstigen VBN-Tarifen mit dem öffentlichen Nahverkehr die Ausbildungsstätte zu erreichen. „Eine wertvolle Investition in die Zukunft“, so Wolfgang Reichelt.

Das Konzept zur ÖPNV-Anbindung entwickelte AllerBus. Nach dem Motto – immer eine gute Idee für die Zukunft unserer Mobilität – wurden in Zusammenarbeit mit dem URV Unternehmensbefragungen, Analysen und persönliche Besuche bei einigen Firmen durchgeführt. „Die Anbindung eines Gewerbegebietes an den öffentlichen Nahverkehrs ist keine leichte Aufgabe“, berichtet Henning Rohde. „Heterogene Schichtzeiten der Betriebe mit Anschlüssen an die Regionalzüge aus Richtung Hannover und Regio S-Bahn aus Bremen zu verbinden, das ist schon eine Herausforderung“, so Rohde. Das Konzept überzeugte den Stadtrat, Kreisausschuss sowie den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN), der die Aufgabenträgerschaft und die Funktion als zuständige Behörde für den öffentlichen Nahverkehr wahrnimmt. Uwe Roggatz bezeichnet das Projekt als Beispiel für eine gelungene öffentliche private Partnerschaft (PPP). Jeder beteiligte bringt sein Fachwissen, Personal aber auch finanzielle Unterstützung mit ein. Neben der Stadt Verden und dem Landkreis, wird der auf zwei Jahre projektierte Probetrieb durch Mittel aus dem Förderfonds des ZVBN unterstützt.

Und weil auch gute Produkte eines professionellen Marketings bedürfen, brachte hier der VBN sein Know How und seine Kompetenz ein. Mit der Betriebsaufnahme ist auch die Einführung eines Job-Tickets verbunden. Ein Job-Ticket kann jeder am System beteiligte Arbeitgeber seinen Mitarbeitern anbieten. Der Vorteil gegenüber dem MIA (Jahresticket) sind rabattierte Fahrpreise. So werden auch hier die Vorteile des Verkehrsverbundes genutzt. In den nächsten Wochen werden hierzu weitere Informationen an die Betriebe folgen.

Die wichtigsten Schlagworte zur neuen Linie:

- Direkte Verbindung zwischen ZOB Verden zur Siemensstraße und Max-Planck-Straße. Transferzeit bis zum Autobahnkreisel max. 16 Minuten.
- In den Hauptverkehrszeiten sogar im 30 Minuten-Takt.
- Anschluss an die Regio S-Bahn am ZOB Verden von 4:46 bis 23:19 an/ab Verden
- Anschluss an die Regionalbahn aus Hannover (Eystrup, Dörverden). Ab Dezember wird der Anschluss des Frühzuges um 05:16 Uhr gesichert; Übergangsweise dient dazu der Anschluss zur Linie 735 (05:22 Uhr am ZOB)
- Linien 714 übernimmt größtenteils die Bedienung der AST-Linie 80 Finkenberg.
- Anwendung des günstigen VBN-Tarif
- Auf der Linie 714 gelten die VBN Kundengarantien (z.B. Anschluss-, Pünktlichkeitsgarantie)
- Ticketerwerb an allen Vorverkaufsstellen sowie Fahrpersonal im VBN.

Weitere Infos im Internet unter www.allerbus.de